

Erfahrungsbericht Erasmus Uppsala Universitet

Ich studiere im Master Medieninformatik und war zwei Semester (WS20/21 und SS21) mit Erasmus in Uppsala, Schweden.

Vorbereitung

Die besten Informationen zum Erasmus im Fachbereich Informatik findet man auf der Internetseite von Herr Butz, dem Fachkoordinator (<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/mathematisch-naturwissenschaftliche-fakultaet/fachbereiche/informatik/lehrstuehle/cognitive-modeling/erasmus/faqs/#c1282581>). Hier steht alles zu Bewerbung, Fristen, notwendige Dokumente, FAQs, etc. Sobald man angenommen ist, muss man die Kurse in Uppsala wählen, wobei spätere Änderungen auch noch möglich sind. Ich konnte meine Kurse sehr frei wählen und alles wurde im Learning Agreement genehmigt. Bei Fragen zum Learning Agreement konnte mir Herr Schilling, der Studiengangleiter der Medieninformatik, sehr gut helfen. Bei Fragen kann man sich aber auch immer an Frau Di Paolo (Sekretariat Herr Butz) oder Ulrika (schwedische Betreuerin) wenden, die beide sehr hilfsbereit und nett sind. Ansonsten sollte man sich für ein Zimmer über die Uni beim Housing Office Uppsala bewerben, da dies am einfachsten ist. Meistens bekommt man darüber auch ein Zimmer, allerdings haben Erasmus Studierende dafür keine Garantie.

Anreise

Ich bin mit dem Flugzeug (Flughafen Stockholm Arlanda) Ende August an einem der Welcome Days angereist, was ich nur empfehlen kann. Die Welcome Days werden von der Uni in Uppsala organisiert, um den neuen Studenten die Ankunft zu erleichtern. Man wird super unterstützt und am Flughafen von anderen Studenten abgeholt und kann direkt einiges Fragen. Wenn man nicht am Flughafen abgeholt wird, kann man auch den Zug oder Bus nutzen, wobei die Busse günstiger sind, da man hier nicht die extra Flughafen-Stationsgebühr bezahlen muss. Die Welcome Week der Uni und Nations würde ich auch wieder besuchen, da man dort direkt Freunde findet und viele Einführungsveranstaltungen hat. Zurück bin ich mit dem Zug gefahren, das hat auch sehr gut funktioniert, da es in den Sommermonaten einen günstigen Direktzug von Stockholm (Snälltåget) nach Hamburg oder Berlin gibt.

Unterkunft

Ich habe ein Wohnheimszimmer in Flogsta über das Housing Office der Uni in Uppsala bekommen. Das Zimmer war in Ordnung und hatte ein eigenes Bad. Man lebt dort immer mit 12 Personen auf einem Flur und teilt sich eine Küche. In Flogsta leben sehr viele internationale und Erasmus Studenten und es sind normalerweise sehr oft Partys, die auch teilweise trotz Corona stattgefunden haben. Meiner Meinung nach sollte man dort nur hinziehen, wenn das für einen okay ist. Ansonsten gibt es auch noch viele weitere Wohnheime, z.B. Rackarbergsgatan, wo es etwas ruhiger ist. Von Flogsta war die Entfernung zur Innenstadt ca. 10 bis 15 min mit dem Fahrrad und es gibt dort direkt einen ICA Supermarkt, der super ist.

Studium an der Gasthochschule

Mein Studium war wegen Corona komplett virtuell und ich habe den Campus nur ca. zwei Mal gesehen, aber generell hat das Online-Studium gut funktioniert. Es gibt dort pro Jahr auch zwei Semester, die aber jeweils nochmal in zwei Periods aufgeteilt sind an deren Ende dann meistens auch direkt die Klausuren stattfinden. Die Kurse dauern verschieden lang also z.B. nur die erste oder zweite Hälfte des Semesters oder beide, etc. Bei mir gab es in vielen Kursen Projekte oder Assignments, die teilweise auch die Klausuren ersetzt haben. Zusätzlich zu den Informatik Kursen habe ich im Sommersemester noch einen Schwedisch Aufbaukurs belegt, alle anderen Kurse waren aber auf Englisch. Das Notensystem ist etwas anders als in Deutschland, es gibt dort die Noten 5, 4, 3, und Fail, wobei 5 die beste Note ist. Die Uni Tübingen hat zur Anerkennung der Leistungen Umrechnungstabellen veröffentlicht. Diese und weitere Informationen dazu gibt es hier: <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/mathematisch-naturwissenschaftliche-fakultaet/fachbereiche/informatik/studium/ansprechpartner-und-organisation/anerkennung-von-studienleistungen-recognition-of-course-achievements/#c1207048>

Betreuung an der Gastuniversität

Meine Ansprechpartnerin in Uppsala war Ulrika, die super nett ist. Sie hat sich sehr gekümmert und geschaut, dass es mir gut geht. Bei Fragen konnte ich ihr einfach schreiben und sie konnte mir immer weiterhelfen. Die Dozenten waren im Allgemeinen auch sehr nett und hilfsbereit und ich habe mich sehr gut betreut gefühlt.

Alltag und Freizeit

Uppsala ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Parks und einem Fluss, der 10km im Süden in eine See mündet. Dort oder am Fluss kann man im Sommer auch super baden gehen. Generell kann man in Schweden auch viel wandern gehen und es gibt an den Wanderwegen in regelmäßigen Abständen kleine Hütten, in denen man mit Schlafsack und Isomatte umsonst übernachten kann. Allerdings gilt wer zuerst da ist hat die Hütte, also sollte man sich immer noch ein bis zwei Hütten in der Nähe als Ausweichmöglichkeit überlegen. Diese Hütten und weitere Wander- und Outdoor-Möglichkeiten findet man sehr gut bei Naturkartan (<https://naturkartan.se/de/>), was es auch als App gibt.

Im Winter war ich mit einigen Freunden in Åre zu Skifahren, welches das größte Skigebiet in Schweden ist. Es ist nicht mit den Alpen zu vergleichen, aber es war sehr schön dort und man konnte gut eine Woche dort verbringen. Außerdem hatte ich mir schon im Herbst günstige, gebrauchte Langlaufski auf Facebook gekauft, die ich im Winter dank viel Schnee direkt vor der Haustüre auch viel nutzen konnte. Rund um Håga in der Nähe von Flogsta kann man generell sehr gut wandern, joggen, radeln, und im Winter Langlaufen gehen.

Viel Freizeit in Uppsala verbringt man auch in den Nations (<https://nationsguiden.se/en>), die ähnlich zu deutschen Studentenverbindungen sind, allerdings sehr offen und inklusiv. Es gibt 13 verschiedene Nations, welche man in der Welcome Week kennenlernen kann. Alle Nations bieten verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen an, z.B. Sportkurse, Ausflüge, Fika, Brunch, Frühstück, oder Mittagessen. Jede Nation hat einen Pub mit Essen und Getränken und einige haben auch Clubs. Man sollte definitiv in einer Nation Mitglied werden, da in diesen viel Sozialleben stattfindet und man direkt Anschluss findet. Außerdem sind

Essen und Trinken dort sehr viel günstiger als in normalen Bars oder Restaurants. Der Mitgliedsbeitrag für ein Semester sind meist 25 bis 30 Euro und sobald man in einer Nation Mitglied ist darf man auch in alle anderen rein.

Sonstiges

Uppsala ist eine Fahrradstadt und ich würde auf jeden Fall empfehlen sehr schnell ein Fahrrad zu kaufen. Außerdem sind die Busse dort auch relativ teuer. Ich habe mein Fahrrad auf dem temporären Flohmarkt, der zu Beginn des Wintersemesters in Flogsta war, gekauft. Mein Rad war okay, allerdings sind die Preise dort sehr hoch und man bekommt definitiv günstigere und bessere Räder in z.B. Facebook Gruppen. Falls man doch mal Bus fahren möchte, gibt es die UL App (<https://www.ul.se/en>) und für Züge habe ich meistens die SJ App (<https://www.sj.se/en/home.html#/>) genutzt.

Ansonsten gibt es in den Wohnheimen nur einen Internetanschluss in der Wand und ich habe mir aus Deutschland einen kleinen Router für WLAN mitgenommen. Vor meinem Aufenthalt konnte ich schon Schwedisch auf ca. Level A2, aber man kann in Uppsala auch Schwedischkurse auf verschiedenen Leveln belegen (Basic Swedish 1, 2, ...). Etwas Schwedisch zu können ist hilfreich, jedoch kein Muss da fast jeder in Schweden Englisch spricht und die Unikurse auch auf Englisch sind. Generell braucht man in Schweden fast kein Bargeld, da man eigentlich alles mit Kreditkarte bezahlen kann.

Fazit

Ich hatte eine super schöne Zeit in Schweden und kann es nur empfehlen dort ein Auslandssemester zu machen. Und auch mit Corona habe ich sehr viel erlebt, neue Freunde aus verschiedenen Ländern gefunden, und viele schöne und wertvolle Erfahrungen gemacht. Ich würde dort definitiv wieder ein Auslandssemester machen.